

II-654 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

7.4.1965

247/J

A n f r a g e

der Abgeordneten J u n g w i r t h , Dr. W i n t e r , H o r e j s
 und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen,

betreffend Sperre des Zollschranks beim Zollamt Klobenstein in Kössen,
 Tirol.

-.-.-.-.-.-.-.-

Der Zollschranks beim Zollamt Klobenstein in Kössen, Tirol, ist in der Zeit von 21 Uhr abends bis 6 Uhr morgens gesperrt. Dieser Zollschranks ist jedoch von der Staatsgrenze 3,5 km entfernt, sodass im Gebiet zwischen Zollamt und Staatsgrenze mehrere Familien wohnen. Da die Umfahrung der Absperrung im Sommer nur durch Einsatz eines Geländewagens, im Winter jedoch überhaupt unmöglich ist, ist insbesondere die ärztliche Versorgung der dort wohnenden Bevölkerung gefährdet. So musste erst kürzlich ein Bewohner dieses Grenzstreifens seine schwer erkrankte Frau auf einer Rodel 3 km weit zum Zollschranks bringen und konnte von dort erst vom Rettungsfahrzeug übernommen werden.

Die Sperre dieses Grenzübertritts besteht nun schon zwei Jahre, da auf deutscher Seite die Strasse neu gebaut wird. Die Fertigstellung dürfte aller Voraussicht nach noch einige Jahre dauern.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, dafür Sorge zu tragen, dass der Zollschranks entweder in der Nacht offen bleibt oder ein diensthabender Beamter eingesetzt wird, um die ärztliche Versorgung der Bevölkerung zwischen Zollschranks und der Landesgrenze in der Nacht zu gewährleisten?

-.-.-.-.-.-.-.-